

13.11.2016

## Indien Bazar im Pius Scheel Haus lockt wieder viele Besucher an



**Bad Wurzach** - Bereits zum 27. Mal veranstaltete der Verein Indien-Kinderhilfe Oberschwaben seinen großen Indien-Bazar. Der Erlös geht wieder an verschiedene Projekte in Indien.

Vor allem das leckere Essen, ob mit Paparkos, eine Spezialität aus Indien oder mit Putengeschnetzeltem, das gute Essen und die selbstgebackenen Kuchen (natürlich alles von den ehrenamtlichen Helfern gestiftet) lockte um die Mittagszeit wieder viele Besucher ins Pius-Scheel Haus. Die Spezialitäten waren dementsprechend recht schnell ausverkauft.

Seit einigen Jahren verkauft Chumba Lama in Deutschland verschiedene Waren aus Nepal. Der gebürtige Tibeter, der als kleines Kind flüchten musste und in Kathmandu eine Bleibe fand, war persönlich in Bad Wurzach, um seine Waren feil zu bieten. Er lebte als Flüchtling und Straßenkind jahrelang auf den Straßen Kathmandus. Der ehemalige Mönch Chumba Lama finanziert mit dem Erlös seiner Produkte den Ausbau von Schulen im von dem Erdbeben des vergangenen Jahres schwer gebeutelten Nepal.

Aber er verkaufte nicht nur seine Waren, als Einstimmung auf die Kaffeezeit sang er mit geschlossenen Augen ein Lied aus der Bergwelt seiner Heimat. Obwohl der Saal im Pius Scheel Haus zu dieser Zeit sehr gut besucht war, hätte man während seines Vortrages die berühmte Stecknadel fallen hören können.

Auch in diesem Jahr kommen wieder die Waren von der Fairhandelsgenossenschaft dwp aus Ravensburg zum Verkauf, unter anderem mit Mango-Produkten der Aktion "Preda" von den Philippinen, Olivenöl aus Palästina und vieles mehr. Wie schon seit vielen Jahren unterstützte den Bazar die Rapunzel Naturkost GmbH aus Legau mit vielen Lebensmitteln und Leckereien.

Wie vor einigen Jahren geht ein Teil des Erlöses nach Kolkata in den Bundesstaat West-Bengalen. Hier leben Familien, insgesamt über 20.000 Menschen an Bahngleisen und Abwasserkanälen entlang. Als Kastenlose oder Flüchtlinge aus dem Nachbarstaat Bangladesch haben sie in Indien kein Bleiberecht. Ihren Lebensunterhalt finden die Menschen auf den Müllhalden. Neben der Suche nach Essensresten sind sie gezwungen, den Müll nach Brauchbarem zu sortieren.

Für ca. 80 Kg erhalten sie als Lohn dann etwa 60 bis 80 Cent. Um den Kindern in diesen Slums eine Schulbildung zu ermöglichen, baute Misereor in Zusammenarbeit mit Indien-Kinderhilfe eine Schule mit Übernachtungsmöglichkeiten. Diese Schule platzt bereits aus allen Nähten, weshalb Misereor den Verein darum gebeten hat, auch den Erweiterungsbau zu unterstützen.

Das Projekt des Indien Kinderhilfe Vereines in Allahabad im Bundesstaat Utar-Pradesh, bei dem minderjährige misshandelte Mädchen von Schwestern betreut werden benötigt, weiterhin die Unterstützung des Vereines. Dort können sie eine Schule besuchen und später einen Beruf erlernen. Weitere Aufgaben sind immer noch die Befreiungsaktionen der Kinder aus der Teppichindustrie oder aus der Ausbeutung durch Arbeiten in Steinbrüchen.

### **Text und Bilder von Uli Gresser**

Beachten Sie bitte den auf der Website angefügten Bilder-Bestellservice

<http://diebildschirmzeitung.de/bad-wurzach/stadt-bad-wurzach/22184-indien-bazar-im-pius-scheel-haus-lockt-wieder-viele-besucher-an>